

Etappe 4

„Über Wildbahn und den Grünen See“
Von Günsterode über Kehrenbach
und Eiterhagen nach Körle

Länge:
ca. 19 km

Ab dem Dorfplatz Günsterode steigen wir durch einen schönen Hohlweg in dichtem Laubwald bergauf und laufen über den Salmsbachkopf (493 Meter) weiter zum Schlossberg. Das Schloss, von dem heute kaum noch etwas zu erkennen ist, ließ Landgraf Ludwig II. 1469 als landgräfliches Jagdschloss mit Falknerei erbauen – genau dort, wo der Salmsbach in den Kehrenbach mündet.

Während des steilen Abstiegs nach Kehrenbach kann man zum „Zwickel“ herüberschauen. Der Zwickel - etwa 420 Meter hoch - ist ein Kreuzungspunkt alter Höhenstraßen, wie dem Sälzerweg „S“ und dem Schusterpfad. In Kehrenbach lädt eine gemütliche Grillhütte zu einer Rast ein. Von hier präsentiert sich der kleinste Melsunger Stadtteil von seiner schönsten Seite: Er liegt in einem engen Wiesental, herrlich umrahmt von buntbelaubten Wäldern.

Nun geht es über den Zwickel zum Grünen See, einem ehemaligen Steinbruch. Der idyllische Badesee wird von Wanderern gern genutzt. Es folgt ein steiler Abstieg hinab nach Eiterhagen und ins Tal der Mülmisch. Unterwegs können wir mehrmals großartige Aussichten über das Mülmischtal mit Empfershausen, zur ICE-Brücke und später bis nach Melsungen genießen. Nach rund 19 Kilometern erreichen wir das Ziel der vierten Etappe: Körle.



Etappe 5

„Immer an den Flüssen entlang“
Von Körle über Büchenwerra und die Burgruine Heiligenberg nach Beuern

Die fünfte Etappe beginnt am Bahnhof in Körle und führt uns über die Fuldabrücke in den kleinen Ort Wagenfurth mit seiner kleinen, aber sehr sehenswerten Fachwerkkirche aus dem späten 15. Jahrhundert.

In Wagenfurth treffen wir auf den Fuldahöhenweg „X17“ und folgen diesem Weg, um in die Fuldaschleife nach Büchenwerra einzubiegen. Ein herrlicher Mischwald rechts und links des Flusses begleitet uns. Im Ort Ellenberg laufen wir über den Ederhöhenweg „E“ weiter nach Altenbrunlar. Es bietet sich ein Ausblick über die Eder, die hier das längste Stück ihres Flusslaufes hinter sich hat und nun bald in die Fulda mündet.

Nun wandern wir über die Domäne Mittelhof hinauf zur Kloster ruine Kartause - so genannt nach den Mönchen des Kartäuser Ordens, welche nach den Nonnen des vormaligen Stiftes Eppen berg im 15. Jahrhundert Einzug in das Ordenshaus hielten. Eine Besichtigung der Klosterruine und des im Stift befindlichen Bienenkundemuseums lohnt sich.

Weiter geht es zum Highlight dieser Etappe - dem 393 Meter hoch gelegenen Heiligenberg. Von der Burgruine bietet sich ein traumhafter Ausblick ins Edertal bis hin zum Knüll, Kellerwald, Habichtswald, ins Waldecker Bergland und bis zum Meißner. Hier können Sie noch mal inne halten und die Aussicht genießen bevor es bergab nach Beuern geht.

Länge:
ca. 19 km



Etappe 6

„Der Kreis wird geschlossen“
Von Beuern über Dagobertshausen nach Melsungen-
Adelshausen

Ab dem Dorfgemeinschaftshaus in Beuern gehen wir in Richtung Hilgershausen und laufen unter der Autobahn hindurch Richtung Falken kopf. Unterwegs können Sie schöne Ausblicke in das Pfiefetal und zum Wildsberg, ein wenig später in das Fuldatal bis zum Alheimer genießen. Die Etappe führt hinab ins Tal nach Elfershausen und dann wieder bergauf nach Dagobertshausen. Ein Besuch der alten Wehrkirche in Dagobertshausen ist lohnenswert!

Länge:
ca. 20 km

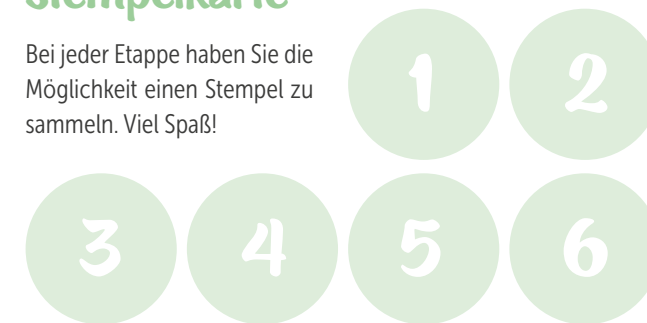
Nun wandern wir weiter in Richtung Beisetal und treffen dabei auf Reste der ehemaligen Kanonenbahn, deren Trasse am Hang entlangführte. Über die Grüneismühle geht es weiter nach Beise förth, wo wir in der Ortsmitte auf das Korbmachermuseum treffen. Der Weg führt uns über den Fährberg nach Malsfeld, wo das Brauereimuseum ansässig ist.

Weiter geht es zum ehemaligen Bahnhof der Kanonenbahn. Wir gehen auf der Trasse und überqueren die Fulda auf der alten Eisenbahnbrücke, bevor wir das letzte Stück nach Adelshausen in Angriff nehmen. In Adelshausen endet der Weg am Kirchgarten in der Dorfmitte.



Stempelkarte

Bei jeder Etappe haben Sie die Möglichkeit einen Stempel zu sammeln. Viel Spaß!



Kontakt

Kultur- & Tourist-Info Melsunger Land

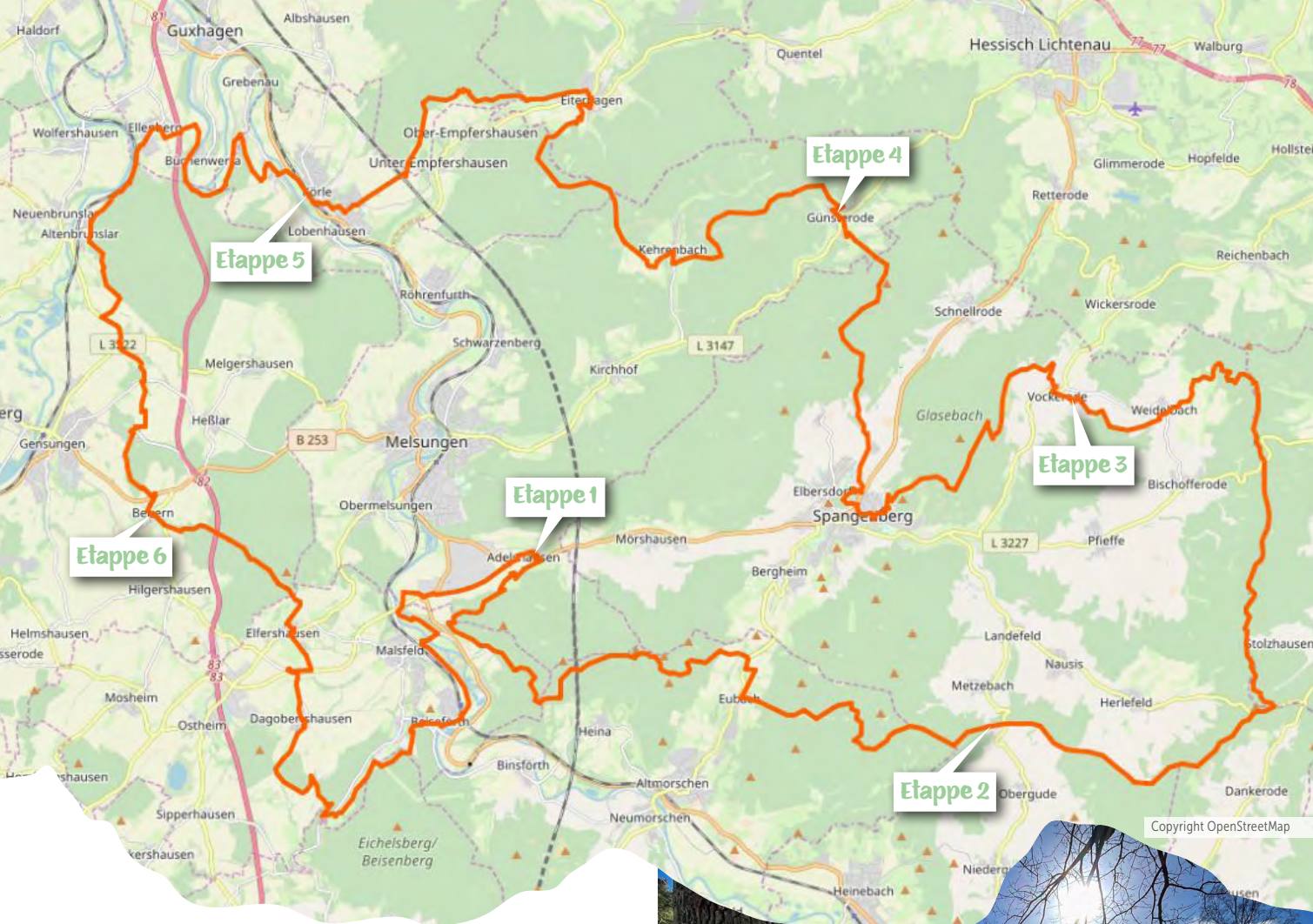
Am Markt 5 • 34212 Melsungen
www.melsunger-land.de



Der Bartenwetzterpfad „U“

Die große Runde um Melsungen
6 Etappen - 115 km - ca. 2.300 Höhenmeter





Der Bartenwetterpfad

Der Bartenwetterpfad – gekennzeichnet mit dem weißen U auf schwarzem Hintergrund – vermittelt auf großartige Weise die Schönheiten rund um Melsungen: Neben Schloss Spangenberg, der Heiligenburg, der Karthause und der Wehrkirche Dagobertshausen berührt er viele kleine Ortschaften, führt durch prächtige Buchen- und Mischwälder über aussichtsreiche Höhen mit Ausblicken in das gesamte Melsunger Land.

Der Bartenwetterpfad ist ca.115 Kilometern lang und umfasst 6 Tagesetappen von ca. 20 Kilometern Länge.



Etappe 1

**„Auf und ab bis zur Metzebacher Höhe“
Von Melsungen-Adelshausen zur Metzebacher Höhe**

Wir starten an der Kirche in Adelshausen und folgen der Beschilderung hinauf zum „Franzosenkopf“ und der Wildsberghütte in rund 445 Metern Höhe. Von dort kann man herrliche Ausblicke ins Fuldatal genießen und sich von dem ersten Anstieg erholen. Nun geht es über die „Blaue Pfütze“ und „Kaufmannsruh“ bis zu „Kurzrocks Born“. Von hier aus führt der Weg mit Ausblicken auf Morschen und Wichte hinunter nach Eubach.

Oberhalb von Eubach erreichen wir wieder den Wald, durchqueren einen Schlag (Wasserschutzgebiet) und erreichen den romantischen Mühlengrund.

Nun geht es in Bögen bergauf zum „Herzblumenplatz“ auf 406 Metern Höhe, einem Kreuzungsweg mehrerer Höhenwege, und weiter zum „Dreikönigsstein“. Wir folgen der Wildbahn „X3“ (Ars-Natura) und beenden unsere Etappe auf der „Metzebacher Höhe“. Von dort empfiehlt sich ein kleiner Abstecher zum Cinema Natura – einem Ars-Natura-Kunstwerk mit traumhaftem Ausblick in den Gudegrund, zum Alheimer und bis hinüber zum Knüll und Eisenberg!

Länge:
ca. 19 km



Etappe 2

**„Wo einst die Franzosen zogen“
Von der Metzebacher Höhe nach Vockerode-Dinkelberg**

Auf der „Metzebacher Höhe“ wandern wir Richtung Alheimer. Oberhalb des „Pfaffenkopfes“ können wir wunderschöne Ausichten ins Landetal genießen. Nun wandern wir auf der Franzosenstraße „F“ weiter. Bei der Franzosenstraße handelt es sich um eine uralte Höhen- und Wasserscheidenstraße, einen bedeutenden Handels-, Heer- und Pilgerweg. Der Name „Franzosenstraße“ ist seit ca. 1762 gebräuchlich, als die Franzosen nach der verlorenen Schlacht bei Calden-Wilhelmstahl auf ihr abzogen.

Wir folgen der Franzosenstraße über den „Potsdamer Platz“, wo sich bei einem kleinen Abstecher nach rechts aus dem Wald der Blick auf das kleine Dorf Stolzenhausen öffnet. Weiter geht es bis zur Hetzeröder Höhe und zum Fuße des 583 Meter hohen Eisenberges, von wo aus es hinunter in Richtung Weidelbach geht. Unterwegs treffen wir auf die Pfieffequelle, bevor wir zum Ziel der zweiten Etappe – Vockerode-Dinkelberg – gelangen.

Länge:
ca. 18 km



Etappe 3

**„Über Heide, Schloss und Finstere Höhe“
Von Vockerode-Dinkelberg über Spangenberg
nach Günsterode**

Start der 3. Etappe ist an der Kirche in Vockerode-Dinkelberg. Über den Vockebach geht es hinauf zur Vockeröder Heide, wo wir das mit Wacholder bewachsene Naturschutzgebiet genießen können. Weiter geht es zum Bromsberg hoch über Spangenberg. Von hier aus bietet sich eine herrliche Aussicht hinunter ins Pfieffetal, auf die Stadt und das Schloss Spangenberg.

Nun führt die Wandertour hinunter zum Marktplatz in Spangenberg, wo Sie die schöne Fachwerkkulisse und ein Eis genießen können, bevor es anschließend steil bergauf zum Highlight dieser Etappe – dem Schloss Spangenberg - geht. Schloss Spangenberg wurde bereits im 13. Jhd. als Burg errichtet, um wichtige Handelsverbindungen überwachen zu können. Umfangreiche Erweiterungen vom 15. bis 17. Jhd. führten zur heutigen Form eines Schlossensembles mit Innenhof, Festungsmauern und Bastionen. Heute ist Schloss Spangenberg ein wunderschönes Hotel mit guter Gastronomie und einem liebevoll angelegten Rosengarten. Anschließend wandern wir auf dem Riedforstweg „R“ weiter, dem wir bis zum Ende dieser Etappe folgen.

Durch das Tal des Essebaches gelangen wir zur „Finsteren Höhe“, bevor es am Köhlerplatz und an der Grillhütte vorbei hinab in das traditionsreiche ehemalige Köhlerdorf geht.

Länge:
ca. 16 km

